

Profile möglicher Gegenüber-Allgemein

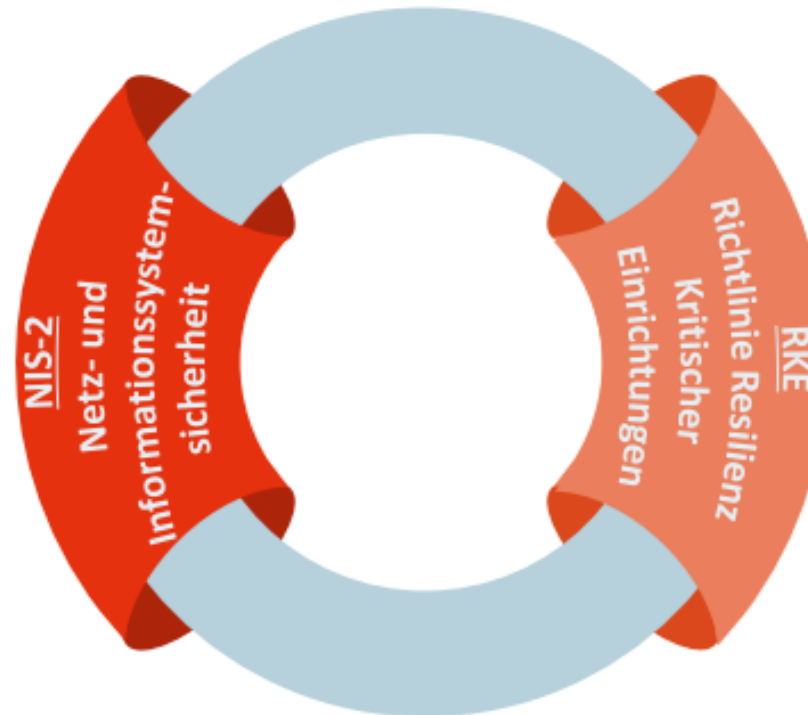
Bogensperger
Wien
6.9.2023



NIS-2 und RKE

NIS-2-Richtlinie

- Im Dezember 2020 von EU-Kommission vorgestellt
- Zusätzliche Aufgaben für das BMI
- Steigende Anforderungen an Strukturen, Prozesse, Kooperation und (Risiko)Management
- Umsetzung wird aktuelles NIS-Gesetz (NISG) ersetzen



RKE-Richtlinie

- Im Dezember 2020 von EU-Kommission vorgestellt
- Ersetzt auf EU-Ebene die Richtlinie zum Schutz kritischer Infrastruktur (EPCIP / (EU) RL 2008/114)
- Umsetzung wird in Österreich APCIP komplementieren
- Umsetzung in nationales Recht bis Oktober 2024

I. Zeitlicher Ablauf



II. Betroffene Unternehmen - Sektoren



NIS 2

RKE

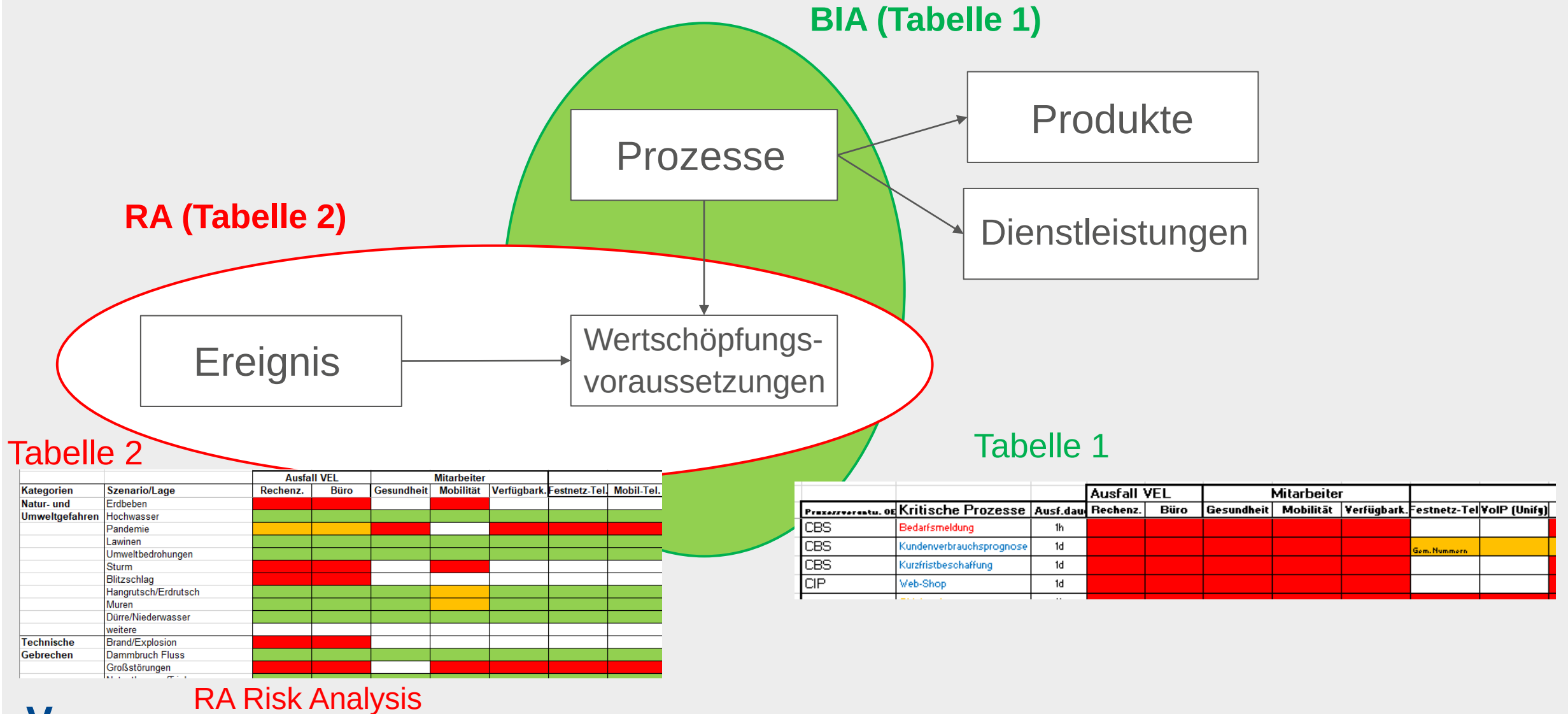
II. Betroffene Unternehmen – Schwellenwerte (RKE)

- Werden analog NIS-1 Umsetzung in Branchengesprächen erarbeitet
 - für wesentliche Dienste und Sicherheitsvorfälle
 - 7 Sektoren aus NIS-G/ NIS-VO müssen adaptiert werden
 - 4 „neue“ Sektoren müssen erarbeitet werden
- Gespräche finden mit Interessenvertretungen und Unternehmen statt
- Schwellenwerte werden mittels Verordnung des Bundesministers kundgemacht
- Start: Q2 2024

III. All- Gefahren- Ansatz



Grundkonzept Business Impact Analyse (BIA)



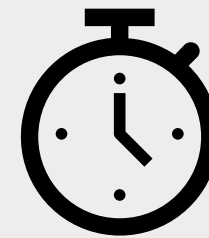
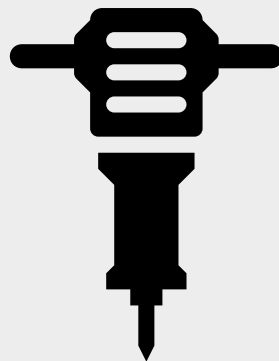
Widerstandswert

Der Begriff *Widerstandswert* beschreibt ein in einer abstrakten Einheit angegebenes Maß für die Widerstandsfähigkeit eines Sicherheitsproduktes. Der Widerstandswert wird für verschiedene Produktgruppen in unterschiedlichen Widerstandseinheiten und –klassen angegeben wie zum Beispiel RC-Klassen (Resistance Class, RC1-RC6) oder bei VdS-anerkannten Produkten die Klassen N, A, B und C. Im Rahmen von Prüfungen wird die Widerstandsfähigkeit eines Produkts ermittelt und in die passende Klasse eingestuft.

Widerstands-			Kommentar
Klassen		Zeit	
DIN EN 1627 (ab Sep. 2011)	(alt)	in Minuten	
RC 1 N	neu	3 ohne manuelle Einbruchsprüfung	begrenzter bis geringer Schutz gegen Einbruchversuche Anwendung erst bei oberen Stockwerken sinnvoll
RC 2 N	neu	3	Schutz vor Aufhebeln eines verriegelten Elementes mit einfachem Werkzeug wie z.B. Schraubendreher Ohne Anforderung an die Verglasung - kein Sicherheitsglas
RC 2	WK 2	3	Schutz vor Aufhebeln mit einfachem Werkzeug wie z.B. Schraubendreher Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend gemäß DIN EN 356
RC 3	WK 3	5	Schutz vor Aufhebeln eines verriegelten Elementes mit professionellem Werkzeug wie z.B. Brechstange Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend gemäß DIN EN 356
RC 4	WK 4	10	Schutz vor Einbruch eines verriegelten Elementes mit Säge- und Schlagwerkzeug z.B. Akkuschrauber, Schlagaxt, Meisel Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend gemäß DIN EN 356
RC 5	WK 5	15	Schutz vor Einbruch eines verriegelten Elementes wie bei RC 4; mit zusätzlichem Einsatz von Elektrowerkzeugen z.B. Winkelschleifer mit einem Scheibendurchmesser von max. 125 mm Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend nach DIN EN 356. Muss direkten Angriff während der Prüfung (15 Min.) überdauern
RC 6	WK 6	20	Schutz vor Einbruch eines verriegelten Elementes wie bei RC 5; mit zusätzlichem Einsatz von Elektrowerkzeugen Winkelschleifer mit einem Scheibendurchmesser von max. 250 mm Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend nach DIN EN 356. Muss direkten Angriff während der Prüfung (20 Min.) überdauern

Widerstandszeit

Widerstandszeit: in Zeiteinheiten angegebener Wert, für den ein Sicherungsprodukt in Abhängigkeit des jeweiligen Widerstandswerts einem definierten Angriff widersteht. Die Widerstandszeit ist in der Praxis deutlich höher (Faktor 5 bis 10), als der in den Normen oder Richtlinien definierte Zeitraum, den ein Produkt in der Laborprüfung standhalten muss (zum Beispiel 3 Minuten bei RC 2 beziehungsweise VdS-Klasse N). Gründe dafür sind unter anderem das Worst-Case-Szenario (dem Prüfer sind die Konstruktion und eventuelle Schwachstellen im Vorfeld bekannt), die kontrollierten Bedingungen (ergonomischer Einbau, Pausen, kein Entdeckungsrisiko) und gegebenenfalls die jahrelange Prüferfahrung. Daher kann bei der Konzeption eine deutlich höhere Widerstandszeit angenommen werden.



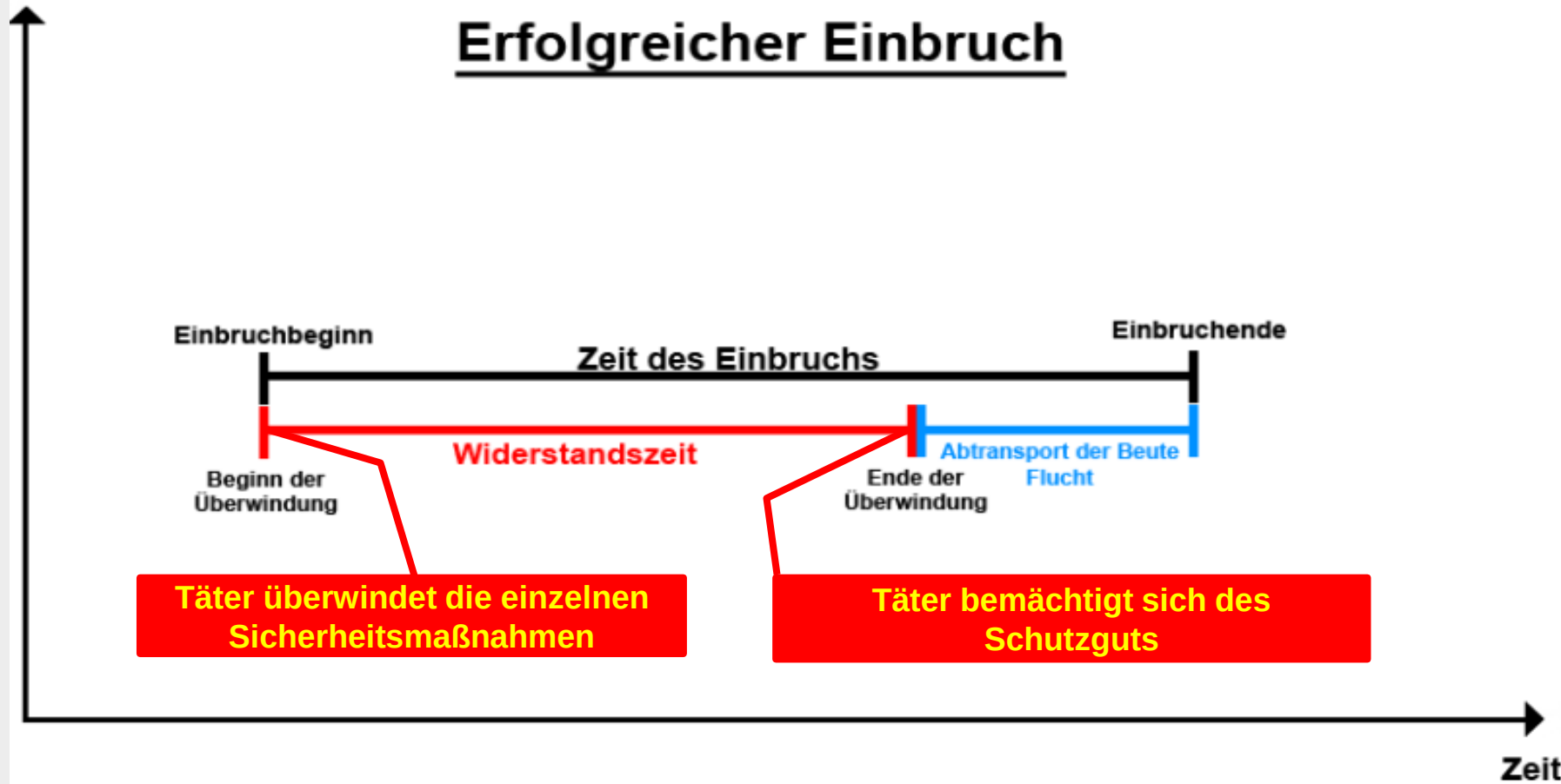
Interventionszeit

Interventionszeit: in Zeiteinheiten gemessene Dauer zwischen der (gegebenenfalls automatischen) Erkennung eines Angriffs/Schadenereignisses bis zum Wirksamwerden von daraus resultierend eingeleiteten Abwehrmaßnahmen.



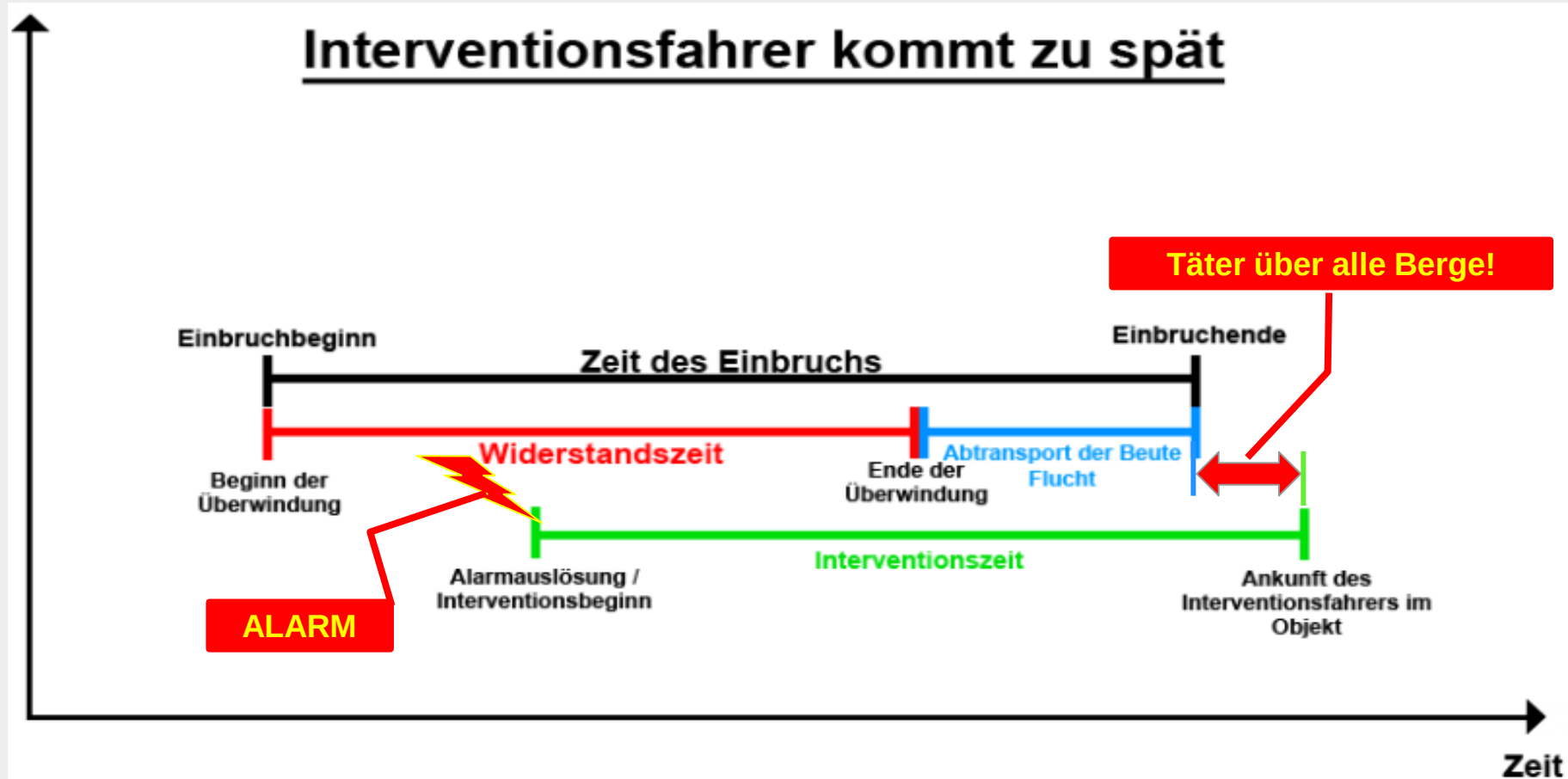
Widerstandszeit-Zeitbedarf des Einbruchs

Erfolgreicher Einbruch



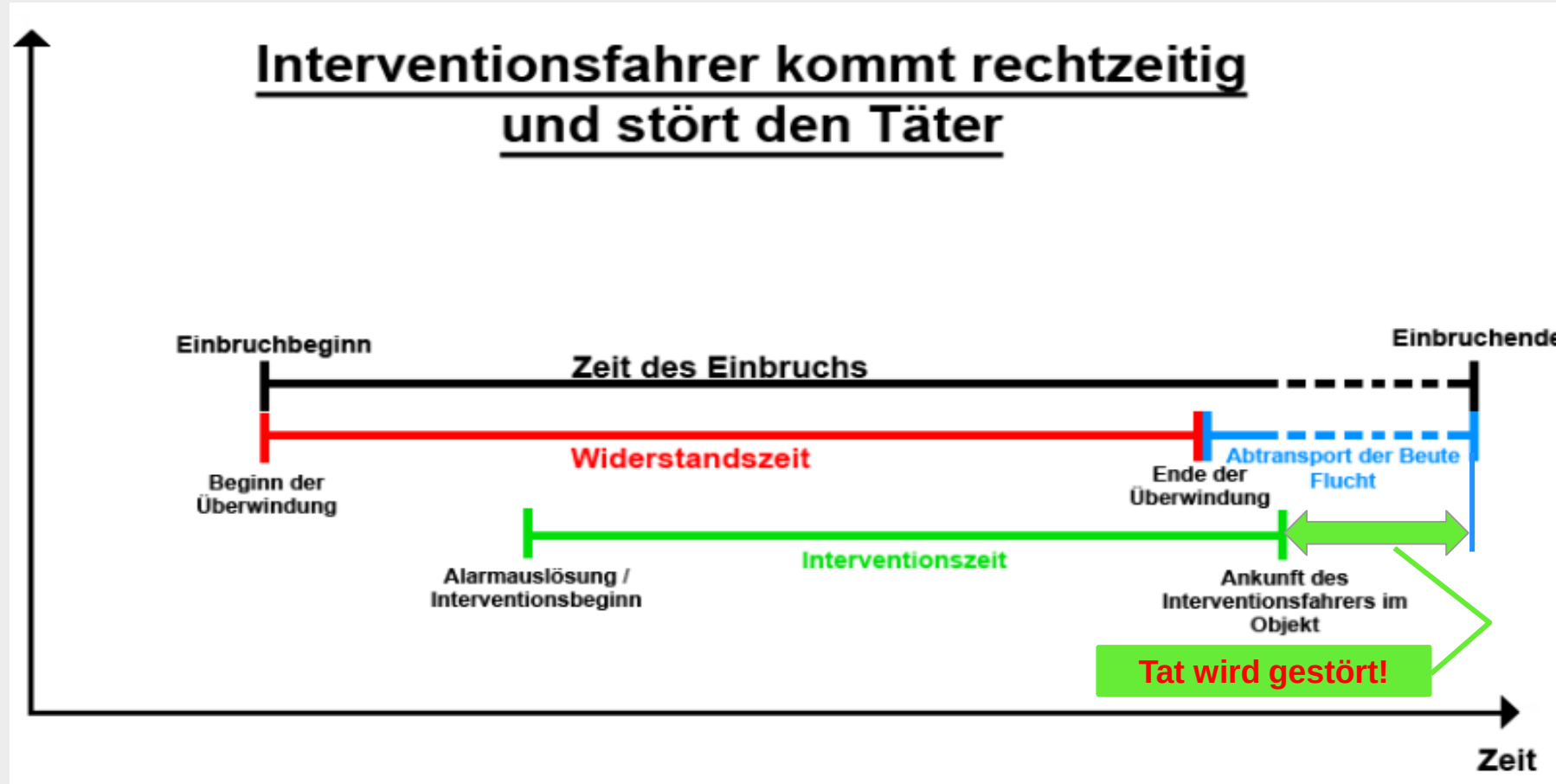
Quelle: <https://34a-jack.de/sicherheitstechnik/widerstandszeit-interventionszeit-und-widerstandswert/>

Widerstandszeit-Zeitbedarf des Einbruchs-Interventionszeit



Quelle: <https://34a-jack.de/sicherheitstechnik/widerstandszeit-interventionszeit-und-widerstandswert/>

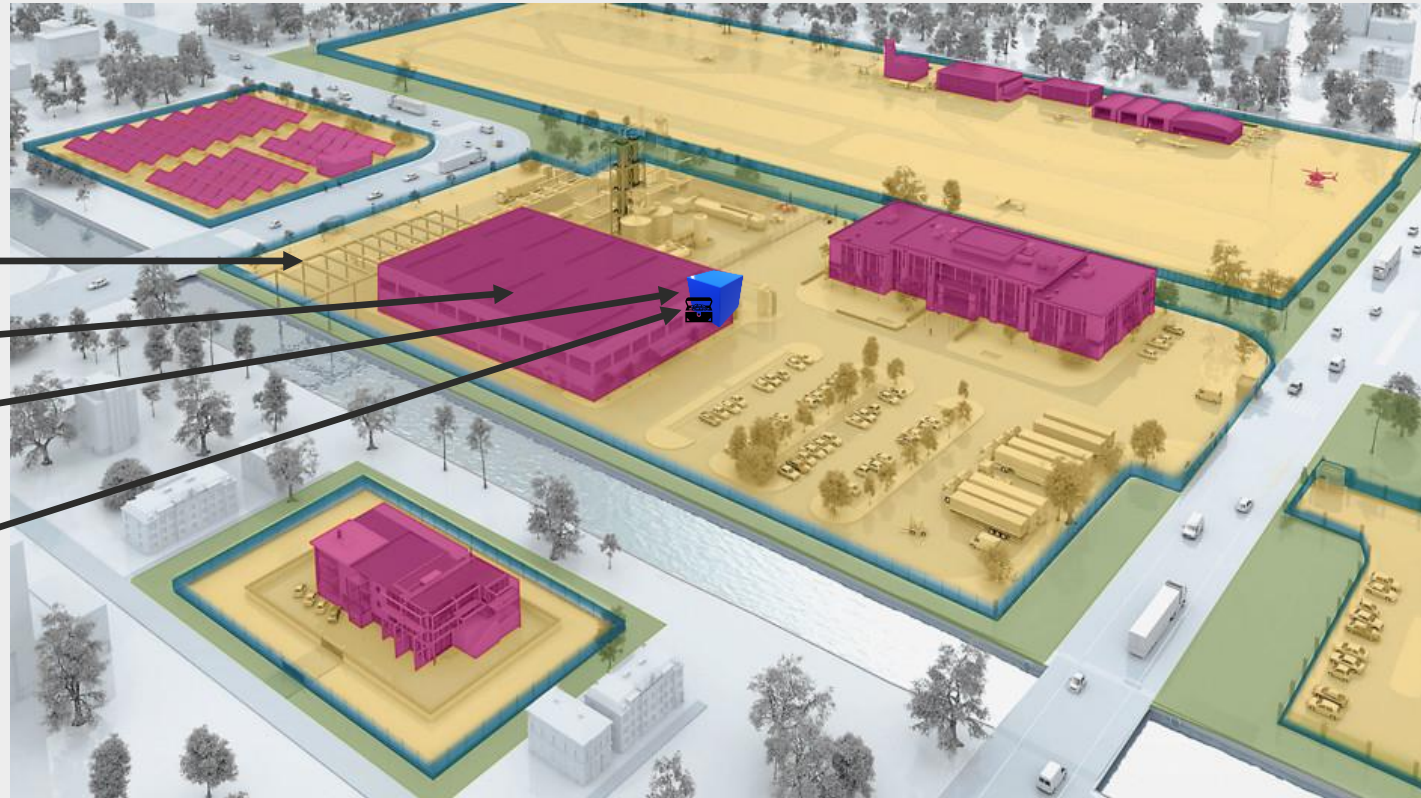
Widerstandszeit-Zeitbedarf des Einbruchs-Interventionszeit



Rahmenbedingungen Zutritt zum Objekt – definierte Zonen

Verschiedene Zonen:

- Perimeter
- Objekt
- Raum
- Asset (Schaltschrank)



5-Zonenmodell für den Zutritt

1. öffentliche Zone

- Rund um eine Liegenschaft
- Parkflächen für Mitarbeiter:innen, Gäste, Besucher und sonstige Dritte

2. semi öffentliche Zone

- Shop
- Empfangsbereich
- Gemeinschaftlich genutzte Kantinenbereiche

3. interne Zone

- nur für Mitarbeiter:innen

4. restriktive Zone (auch 4+ Zone möglich)

- Lagerbereiche (Personalakte)
- Haustechnikbereiche
- LAN-Räume

5. stark restriktive Zone

- Serverraum
- Systemrelevante Räume und Bereiche

Scheinbare no-brainer im Bereich Zutritt

- Zutrittsprofile
 - Erstellung von Zutrittsberechtigungen
 - Zeiteinschränkungen
 - Datumseinschränkung
 - Raumzonen
- Besucher und Gästekarten
 - Gültigkeitsbereich der Zutrittsbereiche auf der Karte ersichtlich
 - Technikerkarten (externe IT,

Häufig unzureichend gelöste Bereiche beim Thema Zutritt

- Vergessene Karten von Mitarbeiter:innen
 - Kurzfristige Erzeugung eines Klons
 - Multifunktionskarte und Verrechnung
 - Multifunktionsgeräte (Drucker, Kopierer, Scanner)
 - Getränkeautomaten
 - Kantinenfunktion
- Dauerbesuchskarten von Personen und Unternehmen
 - Zutrittskarte liegt in einem Servicefahrzeug
 - Werden einfach im Urlaub weitergegeben
 - Werden einfach vergessen
- Anwesenheit von Sonderfunktionen (Brandschutzbeauftragter, Brandschutzwart, Ersthelfer, AMED, SFK oder Vorstände)
 - Lösungen diesbezüglich sind nicht bekannt

Mögliche Problemfelder beim Thema Zutritt

- Zutrittsbeschränkungen Lageabhängig im Notfallmanagement
 - Lösungen diesbezüglich sind nicht bekannt
- Mutterschutz und Karenzprofile
 - Minimalzutritt gewährleisten
 - Während der regulären Arbeitszeit
 - Zutritt zu betrieblichen Beratungsfunktionen (Betriebsrat)
- Klärung der Anwesenheit von Personen auf Sammelplätzen im Räumungsfall (Personalstandsliste)
 - Mobile Leser als Standardfunktion weitgehend nicht vorhanden
- Mobile Lösungen für Firmenveranstaltungen und Events (z.B. QR Code)
 - Sommerfeste
 - Weihnachtsfeiern

Kontakt

Dipl.-Ing. Dr. Josef Bogensperger

Konzernkrisenmanager

T +43 (0)50313 - 53020

F +43 (0)50313 - 153020

M josef.bogensperger@verbund.com

VERBUND AG

Am Hof 6a, 1010 Vienna, Austria

www.verbund.com